

## Medieninformation

Greifswald, 12. April 2017

# Schenkst du mir dein Herz?

## Greifswalder Studierende wollen über Organspende aufklären

Am Mittwoch, dem 19. April 2017, startet eine von Studierenden organisierte Vortragsreihe „Schenkst du mir dein Herz?“. Die im Rahmen einer bundesweiten Initiative im Oktober 2015 gegründete Lokalgruppe „Aufklärung Organspende“ möchte über die verschiedensten Aspekte von Transplantationen informieren. Die Veranstaltungen finden immer um 19 Uhr in der Universitätsmedizin (UMG, Sauerbruchstraße/Hörsaal Nord) mit einer anschließenden Diskussions- und Fragerunde statt. Im ersten Vortrag am 19. April gibt Silvia Grüning von der Deutschen Stiftung Organtransplantation (DSO) eine Einführung zum Thema Organspende. Wie läuft eine Spende ab, wer ist wofür verantwortlich und welche Rolle spielt dabei die DSO als zentrale Koordinierungsstelle für die Organspende? Alle Interessenten sind recht herzlich zu den Vorträgen (s. Plan) willkommen. Der Eintritt ist frei.

Das Thema Organspende war und ist bis heute ein kontrovers diskutiertes Thema, bei dem die Gesellschaft in Deutschland größtenteils verunsichert ist. Vergabeskandale, die häufig als „strittig“ titulierte Hirntoddefinition und die Angst, sich mit dem eigenen Tod auseinanderzusetzen tragen hierzu bei. „Wir wollen dieses wichtige Thema in den öffentlichen Fokus rücken und die Auseinandersetzung damit in der Gesellschaft fördern“, sagte Medizinstudentin Magdalena Moosbrugger. „Mehr Menschen sollen ihren Willen Angehörigen mitteilen oder schriftlich festhalten, egal wie dieser lautet, beispielsweise im Organspendeausweis. Uns liegt besonders eine sachgerechte und neutrale Informationsvermittlung im Sinne einer umfassenden Öffentlichkeitsaufklärung am Herzen.“ In der regionalen Gruppe „Aufklärung Organspende“ der Fachschaft Medizin engagieren sich Studierende aus verschiedenen Fachrichtungen der Universität Greifswald. „Aufklärung Organspende“ ist eine bundesweite Initiative und ein Projekt der Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland (BVMD).

Neben der öffentlichen Vortragsreihe organisiert die Greifswalder Lokalgruppe vor allem Schulbesuche und Workshops mit Schülern ab der 10. Klasse. Zielgruppe sind vor allem Jugendliche ab der Mittelstufe, die bereits berechnigt sind, eine Entscheidung pro oder contra Organspende zu fällen. „Wir treten mit den jungen Erwachsenen in Kontakt und vermitteln ihnen das notwendige Faktenwissen sowie die Grundlagen, um als mündige Bürger eine Entscheidung für oder gegen die Spende ihrer Organe im äußersten Falle treffen zu können. Dabei steht jedoch nicht ein schneller Entschluss, sondern eher eine offene Diskussion über Tod und Organspende im Mittelpunkt“, betonte die AG-Leiterin.

Weitere Informationen unter [www.aufklaerungorganspende.de](http://www.aufklaerungorganspende.de)

## Vortragsreihe „Schenkst du mir dein Herz?“

Unimedizin Greifswald, Sauerbruchstraße

Jeweils **19.00 Uhr** im Hörsaal Nord (Eintritt frei)

**Mittwoch, 19. April**

Einführung, Allgemeines zum Thema Organspende, Rolle der DSO mit Silvia Grüning, DSO

**Mittwoch, 26. April**

Organspende in Greifswald - die Rolle des Transplantationsbeauftragten mit Dr. Sven-Olaf Kuhn, Transplantationsbeauftragter an der UMG

**Mittwoch, 3. Mai**

Hirntod und Hirntoddiagnostik - Wie tot ist ein Organspender wirklich? mit Prof. Ulf Schminke, Neurologie, UMG

**Dienstag, 9. Mai**

Ethik und Geschichte der Organspende mit Dr. Hartmut Bettin, UMG, Institut für Ethik und Geschichte der Medizin

**Mittwoch, 17. Mai**

Juristische Grundlagen - das Transplantationsgesetz und seine Schwächen mit Prof. Heinrich Lang, Uni Greifswald, Juristische Fakultät

**Mittwoch, 24. Mai**

Gewebespende - Was kann gespendet werden und was passiert dann damit? mit Stefanie Wiencke von der DGFG (Deutsche Gesellschaft für Gewebetransplantation)

**Mittwoch, 31. Mai**

Stammzelltransplantation: Wie man mit Blut ein Leben retten kann mit Pierre Frehse von der Deutschen Stammzellspenderdatei und Dr. Martin Feig, Transfusionsmedizin, UMG

**Samstag, 3. Juni - Tag der Organspende**



**Foto: Ferry Niepel, Aufklärung Organspende Greifswald**

Die Greifswalder Lokalgruppe „Aufklärung Organspende“ will die Öffentlichkeit für das wichtige Thema sensibilisieren. Am 19. April startet ihre Vortragsreihe.

**Anlage:** Info-Flyer

**Kontakt Lokalgruppenleitung**

Magdalena Moosbrugger, Tel. 0176-95 65 45 17, E-Mail: MMoosbrugger@gmx.de

**Universitätsmedizin Greifswald**

Vorstandsvorsitzender/Wissenschaftlicher Vorstand/Dekan

Prof. Dr. rer. nat. Max P. Baur

Fleischmannstraße 8, 17475 Greifswald

T +49 3834 86-50 00

E dekamed@uni-greifswald.de

[www.medizin.uni-greifswald.de](http://www.medizin.uni-greifswald.de)

[www.facebook.com/UnimedizinGreifswald](https://www.facebook.com/UnimedizinGreifswald)

Twitter @UMGreifswald



# UNIVERSITÄTSMEDIZIN GREIFSWALD



# AUFKLÄRUNG ORGANSPENDE

Eine Initiative von Studierenden der Universität Greifswald



FACHSCHAFTSRAT MEDIZIN  
DER UNIVERSITÄT GREIFSWALD



## Wer sind wir?

Wir sind Studierende diverser Fachrichtungen an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald. Ende des Jahres 2015 haben wir uns als Lokalgruppe Greifswald der bundesweiten Initiative „Aufklärung Organspende“ gegründet. Diese Initiative ist ein Projekt der AG Public Health und Entwicklungszusammenarbeit der BVMD (Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland) und als Lokalgruppe Greifswald eine AG der Fachschaft Medizin.

## Warum ist das wichtig?

In Deutschland gilt die Entscheidungslösung. Das bedeutet der Bürger soll eine informierte Entscheidung auf seinem Organspendeausweis treffen. Nur 28% der Personen, die einer Organspende zustimmen würden, haben dies auch auf einem Organspendeausweis schriftlich festgehalten.

„(...) Um eine informierte und unabhängige Entscheidung jedes Einzelnen zu ermöglichen, sieht dieses Gesetz eine breite Aufklärung der Bevölkerung zu den Möglichkeiten der Organ- und Gewebespende vor.“

§ 1, Abs. 1 des Transplantationsgesetzes

## Was ist unsere Mission?

Das Thema Organspende war und ist bis heute ein kontrovers diskutiertes Thema, bei dem die Gesellschaft in Deutschland größtenteils verunsichert ist. Allokations-skandale, die häufig als „strittig“ titulierte Hirntoddefinition und die Angst sich mit dem eigenen Tod auseinanderzusetzen tragen hierzu bei.

Unserem Namen „Aufklärung Organspende“ ist bewusst kein weiteres Pronomen hinzugefügt, kein „für“ und auch kein „gegen“. Unsere Aufgabe ist es, die Auseinandersetzung mit diesem Thema in der Gesellschaft zu fördern, damit mehr Menschen ihren schriftlichen Willen festhalten- egal wie dieser lautet. Uns ist besonders eine sachgerechte, neutrale Informationsvermittlung im Sinne einer umfassenden Öffentlichkeitsaufklärung wichtig. Wir setzen uns mit Vorurteilen gegen das Transplantationswesen, mit Allokations-skandalen der vergangenen Jahre und weiteren Kritikpunkten auseinander, erläutern basierend auf der Gesetzeslage (TPG + Richtlinien der BÄK) und Informationen der BZgA. Aufklärung kann das Denken vieler über Organspende

## Was machen wir?

Unser Engagement zeichnet sich durch zwei Bereiche aus:

- Schulbesuche, bei denen wir eine interaktive Präsentation zum Thema Hirntod, Hirntoddiagnostik und Organtransplantation vortragen mit anschließender Diskussion über Ethik, Tod und einer kritischen Auseinandersetzung mit Allokationskandalen
- Vortragsreihe für alle interessierten Studierenden und interessierte Bürger mit Dozenten aus den Bereichen Medizin, Ethik, Recht u.v.m.
- Alle Lokalgruppen arbeiten an Presse- und Medienkampagnen mit Postkarten, Videos und Poster

## Was sind unsere Pläne?

- Weiterhin Dozenten für interessante Vorträge zweimal im Monat zu gewinnen, um unsere Vortragsreihe auch im Sommersemester erfolgreich fortzusetzen
- Weiterhin Interessante Schulvorträge und -projekte gestalten, um sich bereits mit Schülern mit der Thematik auseinander setzen.
- Eine tiefgreifende Sensibilisierung der Öffentlichkeit für das Thema "Organspende" - denn Jeder sollte eine Entscheidung treffen

## Kontakt

Magdalena Moosbrugger  
Lokalgruppe Greifswald  
[MMoosbrugger@gmx.de](mailto:MMoosbrugger@gmx.de)  
[greifswald@aufklaerungorganspende.de](mailto:greifswald@aufklaerungorganspende.de)  
[www.aufklaerungorganspende.de](http://www.aufklaerungorganspende.de)

verändern und eventuell neues Vertrauen in die Transplantationsmedizin schaffen.

Wir sind überzeugt, dass zu einer solch weitreichenden Entscheidung aber immer auch eine kritische Auseinandersetzung gehört. In der Hoffnung unserer Verantwortung und unserem gesellschaftspolitischen Auftrag als Studierende der Humanmedizin gerecht zu werden, leisten wir einen Beitrag zur Aufklärung über ein sensibles Thema unserer Zeit.

Ein Großteil unseres Engagements besteht aus Schulbesuchen. Zielgruppe sind Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe, die bereits berechtigt sind eine Entscheidung pro oder contra Organspende zu fällen. Wir treten mit den Jugendlichen in Kontakt und vermitteln ihnen das notwendige Faktenwissen- die Grundlage, um als mündige Bürger eine Entscheidung für oder gegen die Spende ihrer Organe im äußersten Falle treffen zu können. Wir fassen medizinische Zusammenhänge von Hirntoddiagnostik und Organtransplantation zusammen und erläutern die rechtlichen Bestimmungen. Dabei hoffen wir, dass sich im Anschluss eine ethische Diskussion über Tod und Organspende ergibt.



Für Ihre Unterstützung und Engagement, um unser Projekt noch erfolgreicher zu machen, wären wir sehr dankbar!

Ihre Aufklärung Organspende Initiative an der Universität Greifswald.

Magdalena Moosbrugger  
(Lokalgruppenleitung)